

## PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, den 21.01.2005 We

Der Kreistag soll das Land NRW auffordern, den Neubau der L 239 in Ratingen von der A 3 bis zur A 44 in den Landesstraßenausbauplan aufzunehmen. Dies beantragt die FDP-Kreistagsfraktion für die Kreistagssitzung am kommenden Donnerstag. Anlass dafür ist die Absicht des Landesbetriebs Straßenbau NRW in den Osterferien punktuell die gravierendsten Absackungen an den Fahrbahnrandern auszubessern. „Dies dient offensichtlich nur dazu, der Verkehrssicherungspflicht annähernd zu genügen, führt aber nicht zu einer Verbesserung der verkehrlichen Gegebenheiten auf der L 239.“, erklärt der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Dirk Wedel. Ohne eine Realisierung des Neubaus in diesem Abschnitt werde aufgrund des derzeit zu geringen Straßenquerschnitts und der Linienführung in Verbindung mit dem sehr hohen Verkehrsaufkommen die Verkehrssicherheit weiterhin stark beeinträchtigt.

Unterstützung erfahren die Liberalen im Kreis durch den Mettmanner FDP-Landtagsabgeordneten Jan Söffing: „Die FDP ist die einzige Partei, die auch auf Landesebene uneingeschränkt für den Neubau der L 239 zwischen A 3 und A 44 eintritt.“ Die Einschätzung zur verkehrlichen Notwendigkeit des Ausbaus bzw. der Verlegung der L 239 sei seinerzeit auch von dem damaligen Verkehrsminister Schwanhold geteilt worden. Dies habe dieser ihm noch im April 2001 schriftlich mitgeteilt. Im November 2001 sei die Aufnahme in den Landesstraßenausbauplan dann im Verkehrsausschuss des Landtags an SPD und Grünen gescheitert, wobei sich die CDU auch nur enthalten habe.

„Als Verbindung zwischen den Städten Mettmann und Ratingen sowie als Anbindung der Region an den Düsseldorfer Norden, z.B. Messe und Flughafen, sowie die linke Rheinseite hat die L 239 eine besondere Bedeutung. Dies gilt verstärkt nach der Inbetriebnahme der Rheinbrücke der A 44. Der Neubau der L 239 zwischen A 3 und A 44 muss daher so schnell wie möglich realisiert werden.“, sind sich Söffing und Wedel einig.